

**Ergebnisprotokoll**  
**über die Sondersitzung des Akademischen Senats am 26. September 2012 (IX/23),**  
**von 10:30 Uhr bis 11:45 Uhr**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Martin Benkenstein

**Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Klaus-Peter Schmitz, UMR	i. V. für Prof. Dr. Rudolf Guthoff, UMR; ab 10:35 Uhr
Prof. Dr. Horst Harndorf, MSF	
Prof. Dr. Heinrich Holze, THF	ab 10:40 Uhr
Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF	
Prof. Dr. Rüdiger Köhling, UMR	i. V. für Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, UMR
Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF	
Sarah Grote, PHF	
Florian Fröhlich, WSF	i. V. für Thea Riebe, WSF ab 10:35 Uhr
Sarah Sahl, IEF	
Merten Siegfried, MNF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Dr. Jochen Lehmann, MNF	i. V. für Dr. Arne Schoor, MNF
Dr. Markus Glöckner, D1	

**Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor für Studium und Lehre
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Klaus Brökel	Prodekan MSF
Prof. Dr. Anja-Ursula Hücke	komm. Dekanin JUF
Prof. Dr. Christoph Schick	Dekan MNF
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Martina Kumlehn	Dekanin THF
Prof. Dr. Michael Rauscher	Prodekan WSF
PD Dr. Heidi Reinholz	komm. Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Christoph Perleth	Behindertenbeauftragter
Wera Pustlauk	StuRa

Vertreterinnen und Vertreter des ZLB und des ZQS erhielten Rederecht.

## **Tagesordnung**

### **I Regularien**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. September 2012 (IX/22)

### **II Angelegenheiten aus Studium und Lehre**

Einführung zur Beschlussfassung über die Prüfungs- und Studiendokumente für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock  
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor

- 3 Beschlussfassung über die Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock  
Vorlage: IX/217
- 4 Beschlussfassung über die Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock  
Vorlage: IX/218
- 5 Beschlussfassung über die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen der Universität Rostock  
Vorlage: IX/219
- 6 Beschlussfassung über die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Regionalen Schulen der Universität Rostock  
Vorlage: IX/220
- 7 Beschlussfassung über die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien der Universität Rostock  
Vorlage: IX/221
- 8 Beschlussfassung über die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik der Universität Rostock  
Vorlage: IX/222

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie den erstmalig als stimmberechtigten Vertreter anwesenden Herrn Fröhlich.  
Er bat zunächst um Entschuldigung und Verständnis für die spät erfolgte Abstimmung über den Sitzungsbeginn. Der Sitzungsbeginn musste verschoben werden, da das Rektorat ansonsten nicht in der Sitzung vertreten gewesen wäre.

### **I Regularien**

#### **zu 1**

Der Senat war mit 14, 16 resp. 17 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

## **zu 2**

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. September 2012 (IX/22) wurde von den Mitgliedern des Akademischen Senats genehmigt.

## **II Angelegenheiten aus Studium und Lehre**

Eingangs dankte der Vorsitzende allen Mitwirkenden und Beteiligten, die die Studiendokumente für die Lehramtsstudiengänge auf den Weg gebracht haben.

Senatorin Dr. Amling berichtete anschließend aus der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation. In der Sitzung am 12. September 2012 wurden alle hier zu beschließenden Dokumente besprochen. Kommentare und Bemerkungen der Rapporture wurden diskutiert. Zum Teil wurden Veränderungswünsche gleich eingearbeitet. In einigen Fällen hat die Senatskommission Auflagen erteilt, die unter der Leitung des ZQS mit den Fächern besprochen und eingearbeitet wurden. Studentische Belange wurden ebenso berücksichtigt und akzeptiert wie die Belange der Lehrenden.

Prorektor Prof. Dr. Göbel bekräftigte, dass alle von der Senatskommission erteilten Auflagen auch in Zusammenarbeit mit dem ZLB erfüllt wurden. Um einen allgemeinen Überblick zu vermitteln, erläuterte er die Struktur der Studiendokumente für die Lehramtsstudiengänge. Die Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock ist weitgehend an die Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge angeglichen. Unterschiede gibt es bei den lehramtsspezifischen Inhalten. Aufgrund der Praxisorientierung der Lehramtsstudiengänge gibt es zudem eine Praktikumsordnung. Die vier vorliegenden Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen beinhalten die Fachanhänge als Anlagen. In der Senatskommission wurde jeder einzelne Fachanhang rapportiert und besprochen.

## **zu 3**

In der Diskussion zur Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock fragte Senatorin Prof. Dr. Linke nach der Umsetzung des § 29. Nach ihrem Verständnis ist es sehr aufwändig für jedes Fach einen dezentralen Prüfungsausschuss zu schaffen, in dem drei Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer mitwirken. Prorektor Prof. Dr. Göbel verdeutlichte, dass Fächer einen gemeinsamen dezentralen Prüfungsausschuss bilden können. In der Geschäftsordnung wird dann festgelegt, wer für welches Fach stimmberechtigt ist. Zudem bestehen schon fachbezogene Prüfungsausschüsse, die dann auch die Lehrämter übernehmen können. Senator Dr. Glöckner bekräftigte, dass hier auf bisherige Strukturen zurückgegriffen werden kann. Der Dekan der PHF Prof. Dr. Wensierski fragte nach dem Verhältnis des zentralen Prüfungsausschusses zu den dezentralen Prüfungsausschüssen. Senator Dr. Glöckner erwiderte, dass die Aufgaben in § 29 Absatz 1 abgebildet sind. Der zentrale Prüfungsausschuss ist keine zusätzliche Widerspruchsinstanz und greift auch nicht in den Zuständigkeitsbereich der dezentralen Ausschüsse ein.

Die Mitglieder des Akademischen Senats beschlossen nach Abschluss der Diskussion die Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock.

Beschlusnummer: 183 (IX/217)  
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

## **zu 4**

Die Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock warf einige Fragen auf. Senatorin Dr. von Oeynhausen fragte nach dem Praktikumsbüro. Prof. Dr. Häcker, ZLB, berichtete, dass das Praktikumsbüro derzeit bei der Schulpädagogik angesiedelt ist. Senatorin Prof. Dr. Linke erkundigte sich nach der Herkunft des Praktikumsbeauftragten. Prorektor Prof. Dr. Göbel erklärte, dass hierzu keine expliziten Regelungen getroffen wurden. Es muss einen Verant-

wortlichen geben, der aus den jeweiligen Fächern bekanntgegeben wird. Der Praktikumsbeauftragte ist ein zentrales Instrument, bei dem die Fäden zusammenlaufen.

Stud. Senator Siegfried kritisierte, dass § 4 Absatz 3 nicht der von der Senatskommission favorisierten Regelung entspricht. Die Senatskommission hatte sich gegen eine Wiederholung des Praktikums bei Nichtbestehen der Praktikumsdokumentation ausgesprochen. Nach der vorliegenden Regelung muss das Praktikum jedoch wiederholt werden. Dr. Baumgarten, ZQS, erklärte, dass die angestrebte Lösung prüfungsrechtlich nicht möglich war. Senator Dr. Glöckner bekräftigte, dass der jetzige Vorschlag mit dem Prüfungsrecht vereinbar ist und den Studierenden durch die Nachfristen zusätzlich entgegenkommt.

Stud. Senator Siegfried schlug vor, das Praktikum als Prüfungsvorleistung und die Dokumentation als Prüfungsleistung zu definieren, so dass bei Nichtbestehen, nur die Dokumentation zu wiederholen wäre. Dieser Vorschlag erhielt Unterstützung seitens des Dekans der PHF Prof. Dr. von Wensierski und der Prodekanin Prof. Dr. Wodianka sowie einiger Senatorinnen und Senatoren. Ein Teil des Senats äußerte jedoch sein Unverständnis zu diesem Vorschlag, da die vorliegende Regelung großzügige Nachfristen bemisst. Zudem wurde befürchtet, dass die Reflektion zum Praktikum selbst verloren geht. Senator Dr. Glöckner erklärte, dass Praktikum und Dokumentation bislang als untrennbar dargestellt wurden. Sollten die Fächer nun darlegen, dass beides zu trennen ist, dann kann die Regelung noch einmal überdacht werden. Prof. Dr. von Wensierski erläuterte, dass das Praktikum der berufspraktische Teil ist und von der Schule zertifiziert wird. Die Dokumentation ist eine eigenständige wissenschaftliche Reflektionsarbeit mit der die Erfahrungen in die Universität transferiert werden. Beide sind administrativ auseinanderzuhalten.

Der Vorsitzende schlug folgendes Verfahren vor: Die ordnungsgemäße Teilnahme am Praktikum und der fristgerecht eingereichte Nachweis werden als Prüfungsvorleistung gewertet. Die Dokumentation ist nach zehn Wochen mit max. einer Nachfrist einzureichen. Bei Nichtabgabe gilt die Dokumentation als nicht bestanden. Es wird eine Wiederholung der Dokumentation gewährt.

Im Ergebnis der Diskussion beschloss der Senat, dass das Praktikum und die Praktikumsdokumentation prüfungsrechtlich zu trennen sind. Die konkreten Ausformulierungen werden vom ZQS dem Senat zugearbeitet und in der Beschlusskontrolle angesprochen.

Beschlusnummer: 184 (IX/218)  
Abstimmungsergebnis: 9/2/6

Stud. Senatorin Sahl schlug vor, dass die Aufgabe des Widerspruchsausschusses in § 11 vom zentralen Lehrerprüfungsausschuss übernommen werden soll. Senator Dr. Glöckner erachtete diesen Vorschlag nicht als zweckmäßig. Der Lehrerprüfungsausschuss beschäftigt sich mit anderen Inhalten. Ein „Sonderinstanzenzug“ wäre unangemessen. Justitiar Dr. Volle erläuterte das zweistufige Widerspruchsverfahren mit dem Praktikumsbeauftragten als Ausgangsbehörde und dem Widerspruchsausschuss als Widerspruchsbehörde. Es wäre denkbar, dass der Lehrerprüfungsausschuss als Ausgangsbehörde auftritt. Dieser wäre jedoch auf die Stellungnahme des Praktikumsbeauftragten angewiesen, so dass ein nicht notwendiger Mehraufwand entstehen würde.

Dr. Reinholz, Gleichstellungsbeauftragte, fragte nach der Vermittlung von Praktikumsplätzen. Prof. Dr. von Wensierski verdeutlichte, dass die Universität selbst keine Plätze schaffen und daher auch nicht in die Verantwortung genommen werden kann. Frau Bartel, ZLB, erklärte, dass die Schulen gemäß Lehrerbildungsgesetz verpflichtet sind, Praktikumsplätze bereitzustellen. Da die Anzahl der Schulen in Mecklenburg-Vorpommern sinkt, gibt es hier immer neue Herausforderungen. Der Vorsitzende stellte fest, dass sich Studierende und Universität gleichermaßen bemühen müssen.

Der Senat stimmte nach Abschluss der Diskussion der Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock mit der zuvor gemachten Auflage zu. Die Umsetzung der Auflage wird in der Sitzung des Senats am 10. Oktober 2012 unter dem Punkt Beschlusskontrolle überprüft.

Beschlusnummer: 185 (IX/218)  
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

#### **zu 5**

Zu Beginn der Aussprache zur Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen der Universität Rostock merkte der Prodekan der WSF Prof. Dr. Rauscher an, dass in den nachfolgenden Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen die englischen Titel der Module nicht einheitlich geschrieben sind. Zudem stimmen zum Teil die Titel von Vorlesungen nicht mit den Titeln der Module überein. Dr. Baumgarten, ZQS, erklärte, dass hierzu die Erläuterungen in den Modulbeschreibungen Aufschluss geben. Der Vorsitzende bat vor diesem Hintergrund um redaktionelle Überarbeitung der englischen Titel. Prorektor Prof. Göbel sagte dies zu, bat aber um Zeit, da es sich um eine Vielzahl von Modulen handelt.

Im Ergebnis stimmten die Mitglieder des Senats der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen der Universität Rostock unter Berücksichtigung der redaktionellen Überarbeitung der englischen Titel zu.

Beschlusnummer: 186 (IX/219)  
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

#### **zu 6**

Ohne Aussprache, aber unter Berücksichtigung der unter TOP 5 erbetenen redaktionellen Überarbeitung der englischen Titel, beschloss der Senat die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Regionalen Schulen der Universität Rostock.

Beschlusnummer: 187 (IX/220)  
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

#### **zu 7**

Senatorin Sahl fragte, ob die Auflagen der Senatskommission für das Fach Physik umgesetzt wurden. Die Vertreterinnen des ZQS und des ZLB bejahten die Erfüllung der Auflagen.

Die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien der Universität Rostock wurde unter Berücksichtigung der unter TOP 5 erbetenen redaktionellen Überarbeitung der englischen Titel von den Mitgliedern des Senats bestätigt.

Beschlusnummer: 188 (IX/221)  
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

#### **zu 8**

Der Senat beschloss unter Berücksichtigung der unter TOP 5 erbetenen redaktionellen Überarbeitung der englischen Titel die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik der Universität Rostock.

Beschlusnummer: 189 (IX/222)  
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

Zum Abschluss dankte Prorektor Prof. Dr. Göbel dem Senat, der Senatskommission Studium und Lehre, dem ZLB, dem ZQS, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Fächern für die geleistete Arbeit. In kurzer Zeit sind hervorragende Studiendokumente entstanden. Mögliche Änderungsbedarfe werden sich erst im laufenden Betrieb herausstellen. Prorektor Prof. Dr. Göbel erläuterte das weitere Vorgehen. Frau Bartel als Vertreterin des ZLB bekundete zunächst ihre Zustimmung zu den beschlossenen Ordnungen. Das formale Einverständnis des ZLB gemäß Lehrerbildungsgesetz wird in Schriftform nachgereicht. Anschließend beginnt die Endabstimmung mit dem Bildungsministerium.

Der Vorsitzende zog zum Schluss der Sitzung ein kurzes Resümee der vergangenen Amtsperiode. Der Akademische Senat hat in 23 Sitzungen (davon eine Sondersitzung) 222 Vorlagen diskutiert und 189 Beschlüsse gefasst. Der Vorsitzende dankte allen Senatorinnen und Senatoren sowie den beratenden Mitgliedern für die zielführenden Debatten und die konstruktive Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank galt den Mitarbeiterinnen des Referates 1.2 für die hervorragende inhaltliche und organisatorische Unterstützung der Arbeit des Akademischen Senats.

bestätigt:

gez.  
Prof. Dr. Martin Benkenstein  
Vorsitzender des Akademischen Senats

Protokoll:

gez.  
Wenke Friske-Saß  
Referat 1.2